

Zwei neue Sektionen werden begrüsst

DV / Der Solothurnische Bäuerinnen- und Landfrauenverband diskutierte zudem über die Unterstützung der Hauswirtschaft.

OENSINGEN Der neue Sitz des Solothurnischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (SOBLV) liegt beim Bauernsekretariat Solothurn. Dieser Antrag wurde an der 91. Delegiertenversammlung zusammen mit der Öffnung des Verbandes für Einzelmitglieder genehmigt. Gastgeber der DV war die Sektion Gäu, welche die Delegierten in der VEBO Genuswerkstatt in Oensingen willkommen hiess.

Hauswirtschaft unterstützen

Für Diskussionen sorgte die zukünftige Verwendung des Hauswirtschaftsfrankens. Bisher wurde dieser Beitrag an die Organisation der Arbeitswelt (Oda) Hauswirtschaft Solothurn bezahlt. Dies mit dem Ziel, die Ausbildung junger Menschen in der Hauswirtschaft zu unterstützen. Allerdings werde im Kanton Solothurn das Hauswirtschaftsjahr nicht mehr in dieser Form angeboten, erklärte Sieglinde Jäggi, Co-Präsidentin des SOBLV. Zudem könne die Oda Hauswirtschaft auf staatliche Mittel zurückgreifen.

Aus diesen Gründen beantragte der Vorstand, den Hauswirtschaftsfranken neu für den Landfraudienst einzusetzen.

Er betonte, dass so auch die Verbandsmitglieder von diesem Beitrag profitieren. Dank dem Hauswirtschaftsfranken könnten die Tarife weiterhin tief gehalten und mehr in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen des Landfraudiensts investiert werden.

Die darauffolgende Meinungsäusserung aus der Versammlung sah in der Unterstützung des Fonds jedoch eine Zweckentfremdung des Hauswirtschaftsfrankens und empfahl, die zur Oda Hauswirtschaft Nordwestschweiz fusionierte Organisation weiterhin zu unterstützen. Bei der anschliessenden Abstimmung wurde der Antrag des Vorstands mit sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen angenommen.

Sechs Verabschiedungen

Fünf demissionierende Sektionspräsidentinnen wurden an der Delegiertenversammlung für ihre Vorstandsarbeit geehrt. Es waren dies Marianne Bieli (Sektion Mümliswil), Edith Hänggi (Sektion Gilgenberg), Karin Schär (Sektion Bucheggberg), Marlis Siegrist (Sektion Erlinsbach) und Brigitte Uehlinger (Sektion Walterswil).



Agatha Emmenegger und Co-Präsidentin Sektion Gäu Sabine Zeltner eröffneten die DV musikalisch. Weiter Sieglinde Jäggi, Co-Präsidentin SOBLV, und Daniela Aregger, Co-Präsidentin Sektion Gäu (v.l.). (Bild aw)

Zusammen mit Theres Brunner, der abtretenden Präsidentin der Agro Personal GmbH, durften sie den grossen Dank des Vorstands empfangen.

Engagierte Bäuerinnen

Das Interesse an der bäuerlichen Bildung sei weiterhin gross, freute sich Jeanette Zür-

cher-Egloff, Vizepräsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (SBLV). Während vor zwanzig Jahren schweizweit 62 Frauen die Berufsprüfung zur Bäuerin mit Fachausweis absolviert hatten, verzeichnete der SBLV im letzten Jahr 212 erfolgreiche Abschlüsse.

Mit aktivem Engagement in der Politik, guter Vernetzung und Kampagnen auf Social Media wolle sich der SBLV weiterhin für die Interessen der Bäuerinnen und Landfrauen einsetzen. So schlussfolgerte Zürcher-Egloff: «Gemeinsam verschaffen wir den Bäuerinnen Gehör und Sichtbarkeit.» Carolin Vogel

Neuer Besucherdienst

Nach der Schaffung von «Tavolata», einem Projekt, bei dem verschiedene Gastgeberinnen regelmässig zum gemeinsamen Kochen und Essen in kleiner Runde einladen, hat der Solothurnische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SOBLV) ein weiteres Angebot initiiert.

Unter dem Namen «Landfroue gö ds Bsuech» bietet der SOBLV neu einen Besucherdienst für einsame, ältere Menschen an. Für ein bis zwei Stunden pro Monat besuchen die Landfrauen Senior(innen), begleiten sie auf Spaziergängen und nehmen sich Zeit für gemeinsame Gespräche.

Interessierte können sich bei Anna Barbara Gäumann unter projekt.tavolata@gmail.com melden. ca



Der neu zusammengesetzte Vorstand (v.l.n.r.): Monika Schläppi, Marianne Hänni, Christine von Allmen, Hanni Reber, Monika Rufener, Heidi Glatthard, Beatrice Häni, Vreni Feller, Zita Thoma, Christine Hager. (Bild Vreni Zurbrügg)

Mit Schwung in die Zukunft

HV / Der Landfrauenverein Berner Oberland (LVBO) trifft sich am Thunersee.

SPIEZ «Mier schaffe mit u fürenand, mit Gottes Hilf, mit Härz u Hand», so singen die aus allen Tälern des Berner Oberlandes angereisten Frauen zum Einstieg. Das Lied «D Landfroue vom Bärner Oberland» hat Tradition und erfüllt den Saal mit einer besonderen Stimmung der Gemeinschaft und Gleichgesinntheit. Entsprechend ermuntert denn auch die Präsidentin Monika Mosimann bei der Begrüssung die Landfrauen mit den Worten: «Wir Frauen müssen uns austauschen und uns kundtun.»

Letzte Amtshandlung

Auf dem Programm der Hauptversammlung des Landfrauenvereins Berner Oberland vom Montag in Spiez stehen ein gemeinsames Mittagessen und der Vortrag von Danièle Sandoz zum Thema «Kommunikation zwis-

chen Mann und Frau». Nach zweijähriger Zwangspause und schriftlich durchgeführten Geschäften ist glücklicherweise wieder das uneingeschränkte Zusammenkommen möglich. Monika Mosimann führt gewandt und mit Humor durch den statutarischen Teil, es ist ihre letzte Amtshandlung als Präsidentin.

Heidi Glatthard ist gewählt

Als neue Vorsitzende wählen die 63 anwesenden stimmberechtigten Frauen die bisherige Vizepräsidentin Heidi Glatthard aus Schattenhalb. Die sympathische und vielseitig engagierte Frau ist das neue «Zugrösslein» des 618 Frauen starken LVBO. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen im Landfrauenverein, der sich explizit an die Frauen vom Land richtet und nicht ausschliesslich an Bäuerinnen. «Zu meinen Stärken gehören

Belastbarkeit und Flexibilität», meint die Haslitalerin, «ich freue mich ausserordentlich auf meine neue Aufgabe.» Für die zwei abtretenden Vorstandsmitglieder Monika Mosimann, Lenk, und Elisabeth Grünenwald, Zweisimmen, stellen sich zwei neue Gesichter für die Führungsarbeit zur Verfügung.

Marianne Hänni, Lenk, und Monika Rufener, Zweisimmen, werden einstimmig gewählt und herzlich willkommen geheissen. Die Statuten des LVBO verlangen, dass die verschiedenen Regionen im Vorstand vertreten sind, so ist der Verein verankert und lebendig im ganzen Berner Oberland. «Wir haben unserer Homepage ein Facelifting gegönnt», verrät Monika Mosimann, die neue Seite präsentiert sich freundlich und übersichtlich. Dort aufgeschaltet ist auch das Jahresprogramm, welches

von den Vorstandsfrauen präsentiert wird.

Reise ins Wallis

Von Kreativkursen über gemeinsames Reisen bis zur Adventsfeier ist für viel Abwechslung und garantiert gute Laune gesorgt. Hanni Reber aus Diemtigen versteht es wunderbar, die Anwesenden für die zweitägige Reise ins Wallis im Herbst so richtig «gluschtig» zu machen. «Keiner kommt von einer Reise so zurück, wie er weggefahren ist», zitiert sie den britischen Schriftsteller Graham Greene. Von der Reise an die Hauptversammlung nach Spiez können die Frauen gestärkt von der freundschaftlichen Atmosphäre, gegenseitigem Respekt, einer gut funktionierenden und organisierten Vereinsführung einen gefüllten «Gemütsrucksack» mit nach Hause nehmen.

Vreni Zurbrügg

Kompetent und engagiert

FBLV / Die Freiburger Bäuerinnen und Landfrauen trafen sich in Böisingen zur DV.

BÖSINGEN Rund 60 Delegierte und Gäste fanden sich anlässlich der 17. Delegiertenversammlung des Freiburger Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (FBLV) in Böisingen ein. Die Sektion Böisingen empfing die Frauen unter der Leitung von Yolande Egger turnusgemäss im schön hergerichteten Saal.

Es gab verschiedene Wechsel an den Sektionsspitzen. Astrid Blanchard von der Sektion Tafers gab ihr Amt als Co-Präsidentin nach acht Jahren an Sabine Schwaller weiter. Isabelle Felder der Sektion Wünnewil übergab ihr Präsidentenamt nach zwölf Jahren an Ursula Dutly und Diana Ruprecht. Claudia Julmy Düdingen, neun Jahre Präsidentin, und Yolande Kolly, Giffers-Tentlingen, 15 Jahre Präsidentin, gaben die Führung ihrer Sektion ebenfalls ab, heisst es in einer

Medienmitteilung. Ihre Nachfolge ist noch vakant. In ihrem Jahresrückblick ging die Präsidentin Denise Schafer auf die Anlässe im vergangenen Jahr ein. Nach zweijähriger Pause trafen sich die Frauen beispielsweise wieder zum Bildungstag. «Endlich wieder unverhüllte und lächelnde Gesichter sehen», fasste Denise Schafer zusammen.

Die traktandierten Geschäfte verliefen ohne Diskussionen. Rechnung und Budget wurden einstimmig angenommen. Der Verband liess es sich zudem nicht nehmen und gratulierte seinem Mitglied Nathalie Wohlhauser aus Heitenried zur bestandenen Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis. Die Grüsse des Dachverbands überbrachte Sonja Kolly, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverbands. pd



Die Präsidentin Denise Schafer (rechts) gratuliert Nathalie Wohlhauser zur bestandenen Berufsprüfung Bäuerin FA. (Bild zvg)